

Es geht weiter vorbei am Sempkraftwerk, und wir verlassen das Dorf durch die Wiesen zur Furt über den Hochwasserüberlauf des Kraftwerks.

Der Weg öffnet sich nun in das Almgebiet des Altenerdinger Moores, von dem Reste in seiner ursprünglichen Form etwa 1 km südwestlich unseres Weges als Naturdenkmal erhalten sind.

An der Teerstraße wenden wir uns nach rechts. Der Weg führt nach Norden durch die Felder nach Altenerding.

Westlich von uns sehen wir in einiger Entfernung die Gebäude des Industriegebietes und östlich den Stadtteil Pretzen.

Nach den Kindergärten erreichen wir bald unseren Ausgangspunkt an den Schulen.



**Eine Wanderung in den Südosten Erdings: von Altenerding über Pretzen nach Indorf und weiter nach Singding.**

**Durch die Felder des Sempptals geht der Weg zurück zum Ausgangspunkt.**

Der Weg ist ganzjährig begehbar. Leider liegen keine Einkehrmöglichkeiten unmittelbar am Weg. Streckenweise ist der Weg schattenlos und führt über Felder ohne Baumbestand. Für Kinderwagen ist der Weg streckenweise nicht geeignet.

**Start / Ende der Tour:**

An den Schulen in Altenerding  
Adresse: Lange Feldstraße 29 bzw. 31

**Öffentliche Verkehrsmittel:**

Haltestelle „Lange Feldstraße“ des Stadtbusses am Ausgangspunkt

**Parken:**

Am Ausgangspunkt

**Weglänge:** 9,2 km

**Dauer:** 2:30 Std.

Der vorliegende Flyer ist ein Ergebnis des ehrenamtlichen **Arbeitskreises „Erding bewegt“**

|             |                                      |
|-------------|--------------------------------------|
| Pate:       | <b>Dr. Walfried Seßler</b>           |
| Autor:      | <b>Dr. Walfried Seßler</b>           |
| Fotos:      | <b>Dr. Walfried Seßler</b>           |
| Karte:      | <b>Richard Blanke</b>                |
| V.i.S.d.P.: | <b>Stadt Erding • Stadtmarketing</b> |
|             | Landshuter Straße 1                  |
|             | 85435 Erding                         |



**WANDERN & SPAZIEREN  
in Erding**

**Indorfer Runde**

An den Schulen in Altenerding (Carl-Orff-Grundschule und Mittelschule) startet die Wanderung durch die südöstlichen Gemeindebereiche Erdings. Es geht zwischen Kindergarten und Schule zur Sempt und auf der anderen Flussseite nach Pretzen.

Am Ortsrand von Pretzen nehmen wir rechts den Schotterweg, um vorbei am Wildgehege in die Buchenstraße zu gelangen. Jetzt führt uns die Tour über die Pappelstraße und einen kleinen Pfad zur Hörlkofener Straße. Das Sperrgatter an der Hauptstraße mahnt zur vorsichtigen Querung, da der Weg unmittelbar auf die Straße mündet.

Am Rande des Neubaugebietes gehen wir rechts weiter zum Ende der Straße Am Wirtsacker und biegen bergauf in die kleine Seitenstraße ab. An der Wegkapelle lädt eine Bank zur Rast ein. Die kleine Wegkapelle mit dreiseitigem Chorabschluss und Dachreiter stammt aus dem Jahr 1866.



Am Südrand des Baugebietes geht der Weg hinauf auf den Altmoränenhügel aus der Risseiszeit in Richtung Osten bis zur Staatsstraße nach Hörlkofen. Die muss überquert werden. Dann führt der Weg durch die Felder geradewegs nach Osten.

Bei den Indorfer Straßhäuseln biegt der Feldweg in die Straße nach Indorf ab.

Wir folgen dem Jagerweg bis zur St.-Martin-Straße am östlichen Ortseingang. Dort steht die Tuffsäule, genannt Pestsäule: Die Säule wurde 1619 in gotischer Form errichtet.



Nun gehen wir nach rechts in den Ort hinein. In der Ortsmitte lohnt ein Blick auf die Kirche St. Martin und auf das neue Backhäusl. Die katholische Filialkirche St.-Martin wurde von



Anton Kogler als spätbarocker Saalbau 1708 errichtet. Sie hat einen nichteingezogenen

dreiseitigen Chor und einen Spindelhelm. Die Kirche und das neu errichtete Backhäusl bieten in der Ortsmitte einen reizvollen Anblick. Unsere Wanderung geht ein paar Meter zurück zur Straße Am Einfang. Wir nehmen die Straße und gehen wieder aus dem Ort hinaus. Bald biegt die Straße nach Süden, dann nach Westen ab. Hier folgen wir dem Feldweg entlang des Wäldchens In der Lohe. Am Ende des Wäldchens wendet sich der Weg wieder nach Westen.

Bei klarer Sicht zeigen sich im Süden die Alpen Gipfel und im Norden die Stadtkirche und der Stadtturm Erdings. Wir folgen dem Weg, überqueren am höchsten Punkt der Tour wieder die Staatsstraße und wandern auf der anderen Seite weiter in westlicher Richtung. Am Wäldchen vorbei geht der Feldweg weiter Richtung Westen bis zur Fahrstraße.



Wir müssen einige Meter nach links auf der Straße gehen, dann nehmen wir die Abzweigung nach Singlding.

Dort treffen wir auf einen Bildstock. Das Denkmal aus dem Jahr 1851 erinnert an die 1806 abgebrochene Kirche St. Willibald und Walburga.